

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

Vorsitzender: OB Herzog

Anwesend: StR Armbruster
StR Bauknecht
StR Brantner
StR Dieterle
StRin Flaig
StR Fleig
StR Grimm
StRin Hilser
StR Maurer
StR Reuter
StR Dr. Winter
StR Kaupp
StR Aberle
StR Dr. Heinrich
StR Maier-Juranek
StR Neudeck
StR Rapp
StR Rode
StR Fahrner
StR Dr. Günter
StR Günter
StR Himmelheber
StRin Much
StRin Nöhre
StR Reutter
StRin Witkowski
StR Richter
StR Liebermann

Mit beratender Stimme: OVin Schmid
OV Köser

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Konstituierung des neu gewählten Gemeinderates
 - a) Feststellung von Hinderungsgründen
 - b) Verpflichtung der Gemeinderäte
- Tischvorlage Nr. 119/2014

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

4. Antrag der Ökologisch Demokratischen Partei im Gemeinderat auf Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats
- Vorlage Nr. 120/2014
5. Benennung der Fraktionen, der Vorsitzenden und deren Stellvertreter
- Tischvorlage Nr. 119/2014
6. Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters
- Tischvorlage Nr. 119/2014
7. Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses
- Wahl der Mitglieder und Stellvertreter
- Tischvorlage Nr. 119/2014
8. Zusammensetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
- Wahl der Mitglieder und Stellvertreter
- Tischvorlage Nr. 119/2014
9. Zusammensetzung des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft
- Wahl der weiteren Vertreter der Stadt Schramberg und deren Stellvertreter
- Tischvorlage Nr. 119/2014
10. Zusammensetzung des Ausschusses für Städtepartnerschaften und internationale Kontakte
- Wahl der Mitglieder und Stellvertreter
- Tischvorlage Nr. 119/2014
11. Zusammensetzung des Frauenbeirates
- Festlegung der Besetzung
- Wahl der Mitglieder und Stellvertreterinnen
- Tischvorlage Nr. 119/2014
12. Zusammensetzung des Umweltbeirates
- Wahl der Mitglieder und der Stellvertreter
- Tischvorlage Nr. 119/2014
13. Zusammensetzung des Kulturbeirates
- Wahl der Mitglieder und Stellvertreter
- Tischvorlage Nr. 119/2014

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

14. Zusammensetzung des Tourismusbeirates
 - Wahl der Mitglieder und der Stellvertreter
 - Vorlage Nr. 119/2014
15. Aufsichtsrat der Schramberger Wohnungsbau GmbH
 - Wahl der weiteren Mitglieder der Stadt Schramberg
 - Tischvorlage Nr. 119/2014
16. Zweckverband Interkommunales Industriegebiet „Seedorf-Waldmössingen“
 - Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Stadt Schramberg in der Verbandsversammlung und im Verwaltungsrat
 - Tischvorlage Nr. 119/2014
17. Zusammensetzung des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Schramberg
 - Wahl der Mitglieder
 - Tischvorlage Nr. 119/2014
18. Aufsichtsrat der Stadtwerke Schramberg GmbH & Co.KG
 - Wahl der weiteren Mitglieder der Stadt Schramberg
 - Tischvorlage Nr. 119/2014
19. Wahl des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin des Stadtteils Tennenbronn
 - Tischvorlage Nr. 119/2014
20. Wahl der Stellvertreter des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin des Stadtteils Tennenbronn
 - Tischvorlage Nr. 119/2014
21. Bestellung des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin des Stadtteils Waldmössingen
 - Tischvorlage Nr. 119/2014
22. Wahl der Stellvertreter des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin des Stadtteils Waldmössingen
 - Tischvorlage Nr. 119/2014
23. Bericht über den Haushaltsverlauf 2014 (1. Zwischenbericht)
 - Vorlage Nr. 121/2014
24. Feuerwehrgerätehaus Sulgen - Vergaben
 - Tischvorlage Nr. 122/2014
25. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr
Ende der Beratung: 19.20 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 65 bis 89

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

OB Herzog:

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung noch ein Hinweis. Der Tagesordnungspunkt 24 „Feuerwehrgerätehaus Sulgen – Vergaben“ wurde von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abgesetzt.

§ 65

Einwohnerfragestunde

Hier wird das Wort nicht gewünscht.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 66

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Herr Uwe Weisser:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 03. Juli 2014 den Verkaufspreis für die Gewerbeflächen im Bebauungsplangebiet „Webertal III“ beschlossen. Der Preis liegt bei 51 Euro pro Quadratmeter und beinhaltet die Erschließungskosten.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 67

Konstituierung des neu gewählten Gemeinderates

a) Feststellung von Hinderungsgründen

b) Verpflichtung der Gemeinderäte

- Tischvorlage Nr. 119/2014

Es wird festgestellt, dass bei den bei der Gemeinderatswahl am 25.05.2014 gewählten Bewerberinnen und Bewerbern keine Hinderungsgründe im Sinne des § 29 Gemeindeordnung vorliegen.

OB Herr Herzog:

Hält eine Rede zur Konstituierung des neuen Gemeinderates (Der Text ist dem Protokoll als Anlage beigefügt). Anschließend werden alle Stadträte der Reihe nach per Handschlag verpflichtet.

Zur Veröffentlichung der per Fragebogen an die Stadt übersandten persönlichen Daten und Bilder benötigen wir die datenschutzrechtliche Genehmigung der einzelnen Mitglieder des Gemeinderates. Soweit nun keine gegenteilige Wortmeldung eines Stadtrates kommt, gehe ich davon aus, dass der Stadt die Genehmigung erteilt wird.

Aus dem Gremium kommt hierzu kein Widerspruch, alle Stadträte haben somit die datenschutzrechtliche Genehmigung erteilt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 68

**Antrag der Ökologisch Demokratischen Partei im Gemeinderat auf Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats
- Vorlage Nr. 120/2014**

StR Maurer:

Eigentlich hätte dieser Antrag schon bei der Verkleinerung des Gremiums vor einigen Jahren kommen müssen. Die CDU-Fraktion wird sich dagegen aussprechen, da wir ansonsten das Wahlergebnis vom 25. Mai verfälschen würden.

StR Fahrner:

Eine Fraktionsbildung ist für eine Abstimmung ohne Belang. Die Ausschüsse und Beiräte werden zudem nach dem Verhältniswahlssystem besetzt. Eine Fraktion soll die Absprache innerhalb der verschiedenen Listen erleichtern. Bei zwei Vertretern einer Liste kann man erwarten, dass die Beiden auch so einen Konsens finden.

Der Gemeinderat lehnt mit 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, den Antrag der ÖDP auf Änderung der Fraktionsgröße von 3 auf 2 Mitglieder, mehrheitlich ab.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 69

**Benennung der Fraktionen, der Vorsitzenden und deren Stellvertreter
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

OB Herzog:

Gibt die Fraktionen, Fraktionssprecher sowie deren Stellvertreter wie in der Vorlage unter I b und I c Nr. 1 aufgeführt, bekannt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 70

Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters - Tischvorlage Nr. 119/2014

StR Dr. Winter wird einstimmig zum ersten ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt.

StR Fahrner wird einstimmig zum zweiten ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt.

StR Neudeck wird einstimmig zum dritten ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 71

Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses

- Wahl der Mitglieder und Stellvertreter**
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 4 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter des Verwaltungsausschusses.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 72

Zusammensetzung des Ausschusses für Umwelt und Technik

- Wahl der Mitglieder und Stellvertreter**
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 5 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter des Ausschusses für Umwelt und Technik.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 73

Zusammensetzung des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft

- Wahl der weiteren Vertreter der Stadt Schramberg und deren Stellvertreter**
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 6 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 74

Zusammensetzung des Ausschusses für Städtepartnerschaften und internationale Kontakte

- Wahl der Mitglieder und Stellvertreter**
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 7 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter des Ausschusses für Städtepartnerschaften und internationale Kontakte.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 75

Zusammensetzung des Frauenbeirates

- Festlegung der Besetzung**
- Wahl der Mitglieder und Stellvertreterinnen**
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 8 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter des Frauenbeirates.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 76

Zusammensetzung des Umweltbeirates

- Wahl der Mitglieder und der Stellvertreter**
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 9 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter des Umweltbeirates.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 77

**Zusammensetzung des Kulturbeirates
- Wahl der Mitglieder und Stellvertreter
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 11 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter des Kulturbeirates.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 78

**Zusammensetzung des Tourismusbeirates
- Wahl der Mitglieder und der Stellvertreter
- Vorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 12 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter des Tourismusbeirates.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 79

**Aufsichtsrat der Schramberger Wohnungsbau GmbH
- Wahl der weiteren Mitglieder der Stadt Schramberg
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 13 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter der Stadt Schramberg für den Aufsichtsrat der Schramberger Wohnungsbau GmbH.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 80

**Zweckverband Interkommunales Industriegebiet „Seedorf-Waldmössingen“
-Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Stadt Schramberg in der Verbands-
versammlung und im Verwaltungsrat
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 14.1 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter der Stadt Schramberg für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Interkommunales Industriegebiet.

Der Gemeinderat wählt einstimmig das in der Vorlage unter I c Nr. 14.2 genannte Mitglied und dessen Stellvertreter der Stadt Schramberg für den Verwaltungsrat des Zweckverbandes Interkommunales Industriegebiet.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 81

Zusammensetzung des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Schramberg

- Wahl der Mitglieder**
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 15 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Schramberg.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 82

**Aufsichtsrat der Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG
- Wahl der weiteren Mitglieder der Stadt Schramberg
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

Der Gemeinderat wählt einstimmig die in der Vorlage unter I c Nr. 16 genannten Mitglieder und deren Stellvertreter des Aufsichtsrates der Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 83

**Wahl des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin des Stadtteils Tennenbronn
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

OB Herzog:

Der Ortschaftsrat Tennenbronn schlägt mit einstimmigem Votum Herrn Klaus Köser als ehrenamtlichen Ortsvorsteher vor.

Der Gemeinderat wählt einstimmig Herrn Klaus Köser zum ehrenamtlichen Ortsvorsteher des Stadtteils Tennenbronn.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 84

**Wahl der Stellvertreter des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin des Stadtteils
Tennenbronn
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

StR Maier-Juranek ist befangen und rückt vom Sitzungstisch zurück.

OB Herzog:

Der Ortschaftsrat Tennenbronn schlägt mit einstimmigem Votum Herrn Volker Maier-Juranek als ersten Stellvertreter des Ortsvorstehers und Herrn Robert Hermann als zweiten Stellvertreter des Ortsvorstehers vor.

Der Gemeinderat wählt je einstimmig Herrn Volker Maier-Juranek zum ersten Stellvertreter des Ortsvorstehers und Herrn Robert Hermann zum zweiten Stellvertreter des Ortsvorstehers des Stadtteils Tennenbronn.

StR Maier-Juranek rückt wieder an den Sitzungstisch zurück.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 85

Bestellung des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin des Stadtteils Waldmössingen

- Tischvorlage Nr. 119/2014

OB Herzog:

Der Ortschaftsrat Waldmössingen schlägt mit einstimmigem Votum Frau Claudia Schmid als ehrenamtliche Ortsvorsteherin vor.

Der Gemeinderat wählt einstimmig Frau Claudia Schmid zur hauptamtlichen Ortsvorsteherin des Stadtteils Waldmössingen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 86

**Wahl der Stellvertreter des Ortsvorstehers / der Ortsvorsteherin des Stadtteils
Waldmössingen
- Tischvorlage Nr. 119/2014**

OB Herzog:

Der Ortschaftsrat Waldmössingen schlägt mit einstimmigem Votum Herrn Michael Schneider als ersten Stellvertreter und Herrn Dr. Frank Stephan als zweiten Stellvertreter der Ortsvorsteherin vor.

Der Gemeinderat wählt je einstimmig Herrn Michael Schneider zum ersten Stellvertreter und Herrn Dr. Frank Stephan zum zweiten Stellvertreter der Ortsvorsteherin des Stadtteils Waldmössingen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 87

Bericht über den Haushaltsverlauf 2014 (1. Zwischenbericht) - Vorlage Nr. 121/2014

Herr Huber:

Informiert über den aktuellen Stand und die voraussichtliche Entwicklung des Haushaltsverlaufs im Jahr 2014. (Die Ausführungen sind dem Protokoll als Anlage beigelegt).

StRin Much:

Wann ist die Umsetzung der Sanierung der Toiletten an der Graf-von-Bissingen Schule vorgesehen?

Herr Krause:

Nächste Woche wollen wir beginnen und die Durchführung ist für die Sommerferien vorgesehen.

StR Maurer:

Aus welchem Grund soll bei der Schule Sulgen eine Videoüberwachung eingesetzt werden? Was wird da genau gefilmt und wer überprüft diese Bänder?

In der Anlage 1 fällt auf, dass auch bei bereits in Abrechnung befindlichen Projekten eine hohe Differenz zwischen den zur Verfügung stehenden Mitteln und dem Mittelabfluss besteht. Wie kann das sein?

OB Herzog:

Die Videoüberwachung bei der Schule Sulgen ist die Folge der großen Schäden durch Vandalismus. Die Maßnahme soll zur Abschreckung dienen. Die Bänder werden nur im Bedarfsfall angeschaut. Es wird nur während der schulfreien Zeit und ausschließlich die städtischen Flächen gefilmt.

Herr Huber:

Bei einigen Projekten fehlen noch die Schlussrechnungen und z. B. auch die Ingenieursleistungen. Es werden wohl einige Mittel zurückgegeben, aber nicht in der momentan in der Anlage 1 ausgewiesenen Höhe.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- a) Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
- b) Den beantragten Mehrausgaben in Höhe von 40.000 € im Verwaltungshaushalt und 30.000 € im Vermögenshaushalt wird zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 24.07.2014**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 88

**Feuerwehrgerätehaus Sulgen - Vergaben
Tischvorlage Nr. 122/2014**

Wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 24.07.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 28

§ 89

Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Ausstellung Waldmössingen im 1. Weltkrieg

OB Herzog:

Vom 25.07. bis 16.11.2014 findet im Stadtteil eine Ausstellung über den 1. Weltkrieg in Waldmössingen statt. Veranstalter ist der Förderverein Heimatpflege Waldmössingen in Zusammenarbeit mit unserem Stadtarchiv.

W-LAN in der Stadtmitte

Herr Uwe Weisser:

Seit gestern ist der Empfang auch auf dem Rathausplatz zur Hauptstraße hin möglich. Die IT im Hause hat die erforderliche technische Umrüstung vorgenommen.

Planung zum Hochwasserrisikomanagement

Herr Pröbstle:

Gibt einen Überblick über die derzeitige Situation und die neuesten rechtlichen Voraussetzungen. (Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage beigefügt).

Neubau Hallenbad – Sichtachse beim Planschbereich

Herr Kälble:

Die Anregung von Herrn Maurer wurde vom Planer aufgenommen. Es gibt nun eine Variante in der dieser Bereich aufgelockerter gestaltet wurde. Die Lösung erlaubt den Einblick in den Kinderbereich, ist aber gleichzeitig eine Barriere zum Schwimmerbereich. Grundsätzlich lässt sich zum Projektstand sagen, dass wir sowohl zeitlich als auch finanziell absolut im grünen Bereich liegen.

Wortmeldungen im Gremium

StR Aberle:

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass hier im Gremium laut und deutlich gesprochen wird. Die Benutzung des Mikrofones wäre wünschenswert. Die Wortbeiträge sind oftmals akustisch schwer zu verstehen.

Infomaterial für die Stadträte

StR Dr. Winter:

Das heute ausgeteilte Info-Heft finde ich sehr gut. Es ist toll, dass nun alles in einer Broschüre zusammengefasst wurde.

Konstituierende Sitzung des Gemeinderats

24. Juli 2014

Rede OB Thomas Herzog

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist bis 24.07.2014 – 18:00 Uhr

**Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

ich begrüße Sie alle nochmals sehr herzlich zu der konstituierenden Sitzung des Schramberger Gemeinderats. Nach der Wahl vom 25. Mai 2014 starten wir nunmehr zusammen in die neue Legislaturperiode.

Die letzte Wahl hat das Gesicht des Rates stark verändert und einige Überraschungen mit sich gebracht.

Liebe neu- bzw. wiedergewählte Ratsmitglieder, ich möchte Ihnen nochmals zu Ihrer Wahl gratulieren und Ihnen dafür danken, dass Sie bereit sind, Verantwortung für die Stadt Schramberg zu übernehmen und die Geschicke unserer Stadt mitzubestimmen.

Uns als Mitglieder des Hauptorgans der Stadt Schramberg ist eine große Verantwortung auferlegt. Dieses Gremium hier entscheidet maßgeblich über die Gegenwart und vor allem über die Zukunft unserer Stadt mit. Die Wirkung unserer Entscheidungen wird in vielen Fällen weit über die jetzt beginnende Amtsperiode hinausgehen.

Auch wenn es manchmal reizvoll wäre, Wohltätigkeiten zu beschließen, müssen wir immer auch Folgekosten im Blick haben, die auf lange Sicht den Haushalt unserer Stadt belasten. Es geht vielmehr darum, unsere Stadt gemeinsam voranzubringen, unserer Infrastruktur zu erhalten bzw. auszubauen, das Miteinander in unserer Stadt zu fördern und noch vieles mehr.

Daher möchte ich Sie bereits heute zu einer Klausurtagung am 10./11. Oktober 2014 einladen, bei der wir uns unter dem Motto „Miteinander zum Wohle der Stadt“ auch mit Zukunftsthemen für unsere Stadt beschäftigen werden.

18 bekannte Gesichter finden sich an diesem Tisch wieder und haben bereits fünf, zehn und noch mehr Jahre Verantwortung übernommen, mitbestimmt und mitgestaltet. Zehn Kolleginnen und Kollegen, also knapp ein Drittel dieser kommunalpolitischen Runde wurden jetzt erstmals in den Gemeinderat unserer Stadt gewählt.

Sie, liebe neue Kolleginnen und Kollegen, möchte ich besonders herzlich im Schramberger Rat willkommen heißen und Ihnen im Namen aller versichern, dass Sie auf ein kollegiales Miteinander vertrauen können. Ich und mit mir das gesamte Rathaussteam, freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit!

Ein näheres Kennenlernen wird sicherlich auch im Rahmen der Klausurtagung möglich sein, bzw. damit hoffentlich etwas beschleunigt.

Mit dem heutigen Tag, liebe Ratsmitglieder, beginnt wieder der Alltag kommunalpolitischen Handelns. Der Wahlkampf ist Vergangenheit, ab heute zählt die Konzentration auf die vor uns liegenden Aufgaben. Jetzt kommt es darauf an, das Vertrauen zu rechtfertigen, das die Wählerinnen und Wähler Ihnen mit ihrer Stimme gegeben haben. Wir sind gemeinsam aufgerufen, Schramberg weiter voranzubringen, für Lebensqualität zu sorgen und den Standort zu stärken.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, auf die nächsten fünf Jahre gemeinsamen Wirkens. Mir liegt – wie viele von Ihnen bereits wissen – viel an einem offenen, vertrauensvollen Miteinander von Rat und Oberbürgermeister sowie von Rat und Verwaltung. Und ich werde, wie bisher auch, das Meine dafür tun, dass die Zusammenarbeit auf allen Ebenen gut und reibungslos funktioniert und überall Transparenz besteht.

Selbstverständlich werden wir hier im Gremium nicht immer alle einer Meinung sein. Das ist in einer Demokratie völlig normal und auch gut so. Ich hoffe auf lebhafte Debatten, aber gleichermaßen auf sachliche Darlegungen und einen respektvollen Umgang miteinander und untereinander.

Debatten sind kein Selbstzweck, sie dienen dazu, gute Beschlüsse auf den Weg zu bringen. Unsere Aufgaben sind es zielführende Entscheidungen treffen, zukunftsfähige Projekte entwickeln und auch umsetzen. Und – darauf möchte ich an dieser Stelle auch hin-

weisen - diese Entscheidungen auch nach außen gegenüber den Bürgern zu vertreten.

Ich habe es stets als Vorzug empfunden, dass es uns in Schramberg in aller Regel gelingt, die anstehenden Fragen und Probleme fair und sachlich auszudiskutieren und dann fraktionsübergreifend zu einvernehmlichen Beschlüssen bzw. Kompromissen gekommen sind.

Um in den kommenden Jahren erfolgreich zu sein, sind viel Sachverstand und Kreativität, sind neue Ideen und Wege gefragt. Liebe Ratsmitglieder, Sie haben jetzt ein weites Feld vor sich, um Ihre Vorstellungen, Ihre Kenntnisse, Ihre Erfahrungen einzubringen und an guten Lösungen für unsere Stadt mitzuwirken.

Trotz aller Vorgaben von Land, Bund und EU, ungeachtet globaler Entwicklungen und Verflechtungen, die Auswirkungen bis in kleinste Kommunen haben, bleiben uns noch viele Gestaltungsmöglichkeiten. Und ich denke, ich spreche für uns alle, wenn ich sage, dass wir unsere Gestaltungsspielräume nutzen können und wollen.

Sicher braucht man manchmal eine Portion Zuversicht, um die Aufgaben anzugehen. Doch sich der Kommunalpolitik zu verschreiben ist auch eine dankbare Aufgabe. Wir können etwas bewirken, wir engagieren uns im eigenen Ort und sehen direkt, was wir erreicht haben.

Liebe Ratsmitglieder, lassen Sie uns für und mit den Menschen in unserer Stadt für Schramberg wirken.

Um Ihnen allen die Arbeit ein wenig zu erleichtern, haben wir ein Informationspaket geschnürt, welches Sie vor sich auf dem Ratstisch finden.

Sie erhalten u.a.:

- Broschüre: „Information für den Gemeinderat“ mit Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Betriebssatzung Spittel-Seniorenzentrum, Satzung über Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten, Geschäftsordnungen für Frauenbeirat, Kulturbeirat, Tourismusbeirat, Umweltbeirat
- Textausgabe der Gemeindeordnung
- „Die Gemeinde“ Gemeinderatsausgabe
- Sitzungsplan 2014 und 2015
- Anleitung „Sitzungstermine in Outlook-Kalender übernehmen
- Organigramm der Stadtverwaltung
- Einladung zur Klausurtagung des Gemeinderat
- Ausgabe des Staatsanzeigers

Die neu gewählten Gemeinderäte bekommen zusätzlich den Haushaltsplan für das laufende Jahr 2014

„Miteinander zum Wohle der Stadt“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen für die kommenden fünf Jahre eine glückliche Hand sowie Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, viel Erfolg und viel Freude am Engagement für unser schönes Schramberg.

1. Zwischenbericht 2014

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

nachdem die Regularien der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates abgeschlossen sind, möchte ich den bisherigen und neuen Ratsmitgliedern mit dem 1. Zwischenbericht 2014 einen Überblick über die Finanzen der Stadt und den Haushaltsverlauf mit Stand 30.06.2014 geben.

Für die neuen Ratsmitglieder hier zuerst ein kurzer Überblick über die wichtigsten Daten zur Haushaltsplanung 2014:

Im Jahr 2014 beträgt das geplante Gesamtvolumen des Haushalts rd. 71,1 Mio. €, wovon rd. 54,9 Mio. € auf den Verwaltungshaushalt, also den konsumtiven Bereich und rd. 16,2 Mio. € auf den Vermögenshaushalt, den investiven Bereich entfallen.

Der Verwaltungshaushalt sollte planmäßig eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt, also einen Überschuss von rd. 0,8 Mio. € erwirtschaften. Dies ist im Verhältnis zur Höhe des Vermögenshaushalts eine sehr geringe Zuführungsrate, hat jedoch u.a. durch „Sonderbelastungen im FAG“ in 2014 durch den guten Steuerabschluss in 2012 seine Gründe.

Die geringe Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt kann durch eine sehr hohe Entnahme aus der allg. Rücklage in Höhe von rd. 10,1 Mio. € ausgeglichen werden. Erfreulich ist, dass zur Finanzierung der Investitionen in 2014 keine Kredite benötigt werden. Planmäßig wird der Schuldenstand zum 31.12.2014 im kamerateilen Bereich, also dem Bereich, über welchen ich Ihnen heute berichte, rd. 4,4 Mio. € (214 € / Einw.) betragen; im „Konzern Stadt“ also mit den Eigenbetrieben allerdings über 45 Mio. € (2.178 € / Einw.).

Soweit die Grunddaten der Haushaltsplanung 2014.

Der Stand der Umsetzung des Haushaltsplanes zum 30.06.2014 weist keine spektakulären Besonderheiten auf, wie der GR-Vorlage 121/2014 entnommen werden kann. Dies ist somit der „normalste“ Zwischenbericht, den ich Ihnen bisher in der Funktion des Kämmerers vorlegen konnte. Die bisherigen Zwischenberichte waren gekennzeichnet entweder durch sehr starke Steuereinträge wie in 2009 oder extrem guter Gewerbesteuererträge wie in 2012 und 2013, und durch die Haushaltskonsolidierung und Sparhaushalte in den Jahren 2010 und 2011.

Der Verwaltungshaushalt 2014 verschlechtert sich nach derzeitiger Situation um rd. 190 T€.

Der Hauptteil entfällt dabei auf außer- und überplanmäßige Ausgaben mit einer Haushaltsbelastung von rd. 120 T€.

Folglich verschlechtert sich die Einnahmesituation im Verwaltungshaushalt um 70 T€. Dabei wird davon ausgegangen, dass die noch fehlenden 200 T€ zur Erreichung des Gewerbesteueransatz 2014 mit 18,6 Mio. € noch eingehen.

Die Mai-Steuerschätzung führt insgesamt zu einer Haushaltsverbesserung von rd. 250 T€ (höherer Anteil an der Einkommensteuer, Mehreinnahmen bei Schlüsselzuweisungen und der kommunalen Investitionspauschale). Negativ entwickelt haben sich lediglich die Einnahmen aus Konzessionsabgaben mit - 84 T€ und die FAG-Zuweisungen für die Kleinkindbetreuung mit - 165 T€ (geänderte Berechnung der Verteilermasse) und für die Kindergärten mit - 75 T€. Letzteres hat seine Ursache durch einen Rückgang der Kindergartenkinder um 52 Kindern innerhalb eines Jahres (zwischen den Stichtagen 30.03.2012 und 30.03.2013).

Der Vermögenshaushalt weist nach derzeitigem Stand eine Verbesserung von rd. 50 T€ auf.

Auf der Einnahmenseite sind derzeit noch keine Veränderungen erkennbar, wobei sich diese eher erst immer in der zweiten Jahreshälfte abzeichnen. Auf der Ausgabenseite entsteht derzeit durch über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben eine zusätzliche Haushaltsbelastung von rd. 110 T€. Dass es trotzdem zu einer Verbesserung des Vermögenshaushalts kommt liegt daran, dass vor Umsetzung der beabsichtigten Dachsanierung der Turn- und Sporthalle für geplant 160 T€, das Ergebnis einer Brandschutzbegehung abgewartet und in die bestehenden Planungen eingearbeitet werden muss. Ob auch die Umrüstung der LED-Beleuchtung in der Karl-Diehl-Halle ins Folgejahr verschoben werden muss, ist derzeit noch offen.

Ebenfalls noch offen ist die eine oder andere Verbesserung durch günstigere Vergaben gegenüber der Kostenberechnung, wobei diese teilweise schon zur Deckung von Mehrausgaben bei anderen Projekten benötigt wurden.

Der Gesamthaushalt verschlechtert sich somit um rd. 140 T€. Diese Verschlechterung müsste durch eine erhöhte Rücklagenentnahme finanziert werden, sofern sich der erhoffte Ausgleich im Laufe des restlichen Haushaltsjahres nicht realisieren lässt.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Mittelabfluss bei Investitionsmaßnahmen um rd. 0,5 Mio. € auf 2,2 Mio. € gestiegen. Trotzdem bleibt der Prozentsatz der umgesetzten Mittel mit 15,6 % fast unverändert. Dies hat seine

Ursache in dem deutlich höheren Investitionsvolumen in 2014 mit 13,9 Mio. €. In 2013 betrug dieses „nur“ 10,8 Mio. €.

Dass sich die meisten Investitionsprojekte in Bearbeitung befinden ist aus der Anlage 1 ersichtlich. In der Spalte „Status“ ist der Bearbeitungsstand der Projekte zum 30.06.2014 dargestellt, unabhängig von bis zu diesem Datum ausbezahlten bzw. vergebenen Beträgen.

Soweit meine Ausführungen zum Zwischenbericht.

Lassen Sie uns kurz einen Ausblick auf das Haushaltsjahr 2015 werfen. Positiv ist, dass wir ausgehend vom heutigem Gewerbesteuerstand von einem Haushaltsansatz 2015 von unverändert 18,6 Mio. € ausgehen können.

Unerfreulich ist, dass die Stadt auf Grund der Festsetzung des neuen Verteilerschlüssels für den Einkommensteueranteil für die Jahre 2015 bis 2017 über 8,5%, eventuell sogar über 10% des bisherigen Aufkommens oder jährlich mehr als 870 T€ bzw. mehr als 1,0 Mio. € verlieren wird. Dies trifft uns nicht allein. So kommt ein Großteil der „Verlierer“ aus unserer Region. Der höchste prozentuale Verlust liegt bei über 16% bzw. 19 %. Einer der Gründe ist sicherlich, dass die Stadt seit der letzten Neufestsetzung des Verteilerschlüssels vor drei Jahren rd. 670 Einwohner und somit auch Steuerzahler verloren hat. Nachdem der neue Verteilerschlüssel auf Basis des Einkommensteueraufkommens 2010 erstellt wurde, hat sicherlich auch die in diesem Jahr in Schramberg noch teilweise vorherrschende Kurzarbeit negative Auswirkungen auf den neuen Schlüssel genommen – und – dass andere Städte und Regionen einfach eine positivere Entwicklung bei Einwohner und Einkommensteueraufkommen genommen haben.

Dieser jährliche Verlust zwischen rd. 870 T€ und über 1,0 Mio. trifft uns hart, aber Gott sei Dank nicht in voller Härte, da die Finanzausgleichssystematik uns gleich einen gewissen Ausgleich zwischen rd. 430 und 515 T€ durch weniger Kreis- und FAG-Umlage ermöglicht. Trotzdem werden uns ab 2015 mindestens 440 T€ im Verwaltungshaushalt fehlen und unsere bisher schon nicht üppige Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt erheblich schmälern. Wir werden künftig wieder verstärkt auf die Ertragskraft unseres Verwaltungshaushalts achten müssen.

Soweit mein Ausflug in die künftigen Haushaltsjahre

Zum Schluss möchte ich Sie bitten, diesen Zwischenbericht nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern den im Beschlussvorschlag genannten Mehrausgaben Ihre Zustimmung zu erteilen.

Schramberg, den 22.07.2014

Huber

Bekanntgabe

Ersteller: Karl Pröbstle
Fachbereich Umwelt und Technik
Abteilung Tiefbau

AZ: 690.23

Betreff: Bekanntgabe Hochwasserrisikomanagementplanung 24.07.2014

Sehr geehrte Damen und Herrn

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Gefahren durch Überschwemmungen und Jahrhunderthochwässer werden aufgrund extremer Wetterereignisse immer höher.

(Hintergrundinformationen:)

Im Rahmen der Umsetzung der europäischen Hochwasser – Risiko-management - Richtlinie sind Hochwasserrisikomanagementpläne zu erstellen. Unter der Federführung des Regierungspräsidiums werden seit Mitte 2013 im Rahmen des Hochwasserrisikomanagementplans Oberrhein für das Projektgebiet „Kinzig-Schutter die Hochwasserrisiken bewertet und Maßnahmen festgelegt. Gleiches gilt auch für das Einzugsgebiet des Neckars.

Konkret wurde für alle Bäche und Flüsse mit einem Einzugsgebiet größer 10 km² die beim 100-jährigen Hochwasser betroffenen Überflutungsflächen durch komplexe Niederschlags- und Abflußberechnungen und Geländemodelle ermittelt und qualitativ in Plänen dargestellt..

Die jeweiligen Fachbehörden und Verwaltungen wurden hierbei entsprechend beteiligt und eingebunden.

Auf Gemarkung Schramberg betrifft dies die Schiltach + Berneck von Tennenbronn bis Hinterlehengericht; mit den Zuflüssen Kirnbach, Göttelbach und Lauterbach sowie Heimbach und Eschach als Zuflüsse zum Neckar.

Mit der Hochwasserrisikomanagementplanung werden die unterschiedlichen Aktivitäten von Kommunen, Landkreisen und anderen Verantwortlichen zur Verringerung

der Hochwasserrisiken stärker koordiniert und nach landeseinheitlichem System zusammengeführt. Die Maßnahmenplanung des Regierungspräsidiums enthält Aufgaben für die unterschiedlichen Verantwortlichen, die in der Regel vor Ort durch die jeweiligen Gemeinden weiter zu konkretisieren sind.

Gemeinsames Ziel der Planung ist es, die negativen Auswirkungen von Hochwasser auf die menschliche Gesundheit, die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umwelt und das kulturelle Erbe zu verringern. Sehr umfangreiche Informationen zum Hochwasserrisikomanagement in Baden-Württemberg sind auf der Internetseite www.hochwasserbw.de zusammengestellt.

Dort finden Sie auch Informationen zu den Hochwassergefahren- und Risikokarten, die aufgrund der Berichtspflicht Ende Dezember 2013 an die EU gemeldet wurden.

Im Laufe des Sommers sollen die erarbeiteten Hochwassergefahrenkarten und die entsprechende Steckbriefe für die jeweilige Gemeinden und Städte durch das RP im Internet für jedermann zugänglich eingestellt werden.

Es ist geplant über weitere Details und rechtliche Auswirkungen nach den Sommerferien durch die Verwaltung ausführlich zu berichten.

Anlage zu § 89 Erläuterungen Herr Kälble



